

# Ortschaftsratssitzung vom 29. November 2024

## 1. Bekanntgaben

### a) Einwohnerentwicklung

Der Vorsitzende informiert, am Ende des Monats Oktober stehe Maichingen bei 13.926 Einwohnern. Daher werde man die Zahl 14.000 bald erreichen.

### b) Stromversorgung im Bereich Sindelfinger Straße bei Veranstaltungen

Der Vorsitzende informiert über den aktuellen Stand:

Hier gibt es 6 Verteiler mit einer Gesamtkapazität von **125 Ampere** (entspricht 85 kw = 85.000 Watt).

Um den Strombedarf sicherzustellen, wurde in einem Vor-Ort Termin mit Herrn Brenner von den Stadtwerken, Herrn Scollo von den Technischen Betriebsdiensten, Herrn Arnold und Frau Widmayer folgendes vereinbart:

Für den Weihnachtsmarkt wird ein (zusätzlicher) Baustromverteiler im Bereich der Goethestraße vor dem Parkplatz 3 mit den E-Ladesäulen mit einer Leistung von **63 Ampere** (entspricht 40 kw) beantragt und aufgestellt. Kosten: ca. 500 Euro.

Die Aufteilung der Kapazitäten läuft über das Weihnachtsmarktteam.

Auch bei anderen Veranstaltungen kann -falls erforderlich- ein solcher im Einzelfall beantragt werden

Eine andere Möglichkeit wäre die (dauerhafte) Aufstellung eines weiteren Festverteilers. Dieser kostet aber 10.000 Euro, dazu kommen noch monatliche Gebühren, die Verbrauchskosten und die Kosten für die jährliche Wartung.

Ein solcher wäre daher nur sinnvoll, wenn man regelmäßig einen höheren Strombedarf hätte, z.B. wöchentlich. Dies ist hier jedoch derzeit nicht der Fall.

## 2. Anregungen und Fragen der Einwohnerschaft

### Dank für das ehrenamtliche Engagement

Man bedanke sich im Namen der Einwohnerschaft für das Engagement und freue sich auf eine konstruktive Zukunft.

## 3. Anregungen und Fragen des Ortschaftsrates

**a) Talstraße: Sachstand der Vergabe**

Es wird vorgebracht, in der Sitzungsvorlage 157/2024, welche am 19.06.2024 im Ortschaftsrat beraten wurde, stehe unter dem Punkt „weiteres Vorgehen“, dass die Vergaben für den Bau des Bussteigs an der Talstraße im Herbst 2024 getätigt werden und der Baubeginn abhängig von der Witterung im Winter 24/25 sein wird.

Daher interessiere man sich dafür, wie weit fortgeschritten die Vergaben sind, wann der geplante Baubeginn ist und wie der Umsetzungszeitplan aussieht.

Diese Frage wird unter TOP 5 beantwortet.

**b) Baustelle Allmendstraße**

Die dort bereits bestehende Ampel werde ja zu einer festen Ampel umgebaut. Sei in dem Bereich davor, nach der Bushaltestelle, eine weitere Ampel geplant? Werde der Ortschaftsrat eingebunden?

Der Vorsitzende antwortet, Messungen haben dazu geführt, dass das Ordnungsamt tätig werden musste. Daher sei dies auch ohne vorherige Behandlung im Ortschaftsrat erfolgt. Hinzu kommen Planungen wie die Hauptradroute R 7. Er könne aber, wenn gewünscht, das Ordnungsamt bitten, einmal vorbeizukommen.

**c) Markierte Ampel an der Stuttgarter Straße**

Es wird nachgefragt, ob dies eine Dauerlösung werden wird.

Der Vorsitzende antwortet, er schätze diese als provisorisch ein, werde die Frage aber an das Ordnungsamt weitergeben.

**4. Gemeinschaftsschule Maichingen, Bismarckstraße 34:**

- Umstrukturierung des Verwaltungsbereichs
- Umbau und Sanierungsmaßnahmen im Bestand Altbau

**Kostenfeststellung**

Der Vorsitzende berichtet im Namen von Ute Wißmann-Schulze und Silke Adolphi vom Amt für Gebäudewirtschaft:

**Einführung:**

- Mit dem Baubeschluss -SV 141/2023- wurde vom Gemeinderat am 12.05.2021 an der Gemeinschaftsschule Maichingen die Umstrukturierung der Verwaltung in 2 Bauabschnitten mit Gesamtkosten von 420.000 € beschlossen.
- Die Planung und Ausführung erfolgten in enger Abstimmung mit der Schulleitung.
- Der Gemeinderat konnte sich im Rahmen der Baustellenbegehung in 09/2021 ein Bild von der laufenden Ausführung des 1. Bauabschnittes (u.a. Umbau eines Naturkunderaumes zum Lehrerzimmer) machen.

### **Sachvortrag:**

- Im Verwaltungstrakt befanden sich ein Naturkundelehrübungsraum und zwei Vorbereitungsräume, die seit der Umwandlung der Johannes-Widmann-Schule zur Gemeinschaftsschule nicht mehr benötigt wurden. Das Lehrerzimmer wiederum war in einem Klassenzimmer außerhalb des Verwaltungstraktes untergebracht.
- Mit der Umstrukturierung wurden diese Räume und Funktionen wieder im Verwaltungstrakt gebündelt und umfassend saniert.
- Im 1. Bauabschnitt wurde 2021/2022 der Naturkundelehrübungsraum und die beiden Vorbereitungsräume zu einem Lehrerzimmer, Lehrervorbereitungsraum sowie einer Teeküche umgebaut. Das bisherige Lehrerzimmer wurde nach erfolgtem Umzug in den Verwaltungstrakt wieder in ein dringend benötigtes Klassenzimmer rückgebaut.
- Im 2. Bauabschnitt wurde 2022/2023 der restliche Verwaltungstrakt mit Rektorat, Sekretariat, Besprechungsräumen etc. umstrukturiert. Die Räume und Nutzungen wurden entsprechend den schulischen Anforderungen neu organisiert.
- Im Ergebnis steht der Gemeinschaftsschule Maichingen nun ein im gesamthaft sanierter und modernisierter Verwaltungstrakt mit Bündelung aller Verwaltungsräume zur Verfügung.
- Die genehmigten Haushaltsmittel (420.000 €) wurden um 21.175,04 € (4,8%) überschritten. Gründe hierfür waren die beträchtlichen Baupreissteigerungen und Materialengpässe der Jahre 2021 und 2022.
- Das Projekt wurde mit Fördermitteln i.H.v. 32.756 € bezuschusst.

## **Wortmeldungen**

- Die Bauphase fiel in eine schwierige Zeit mit extremen Lohn- und Materialpreiserhöhungen. Eine Verteuerung von lediglich 4,8% sei daher lobenswert. Man sei zufrieden, dass Schule ertüchtigt und auf den neuesten Stand gebracht wurde.
- Es wird ein großes Lob ausgesprochen, es handele sich fast um eine Punktlandung. Es sei gut, dass es gelungen ist, die Baumaßnahme in dieser schwierigen Phase so zu stemmen.
- Man sei sehr zufrieden, wie es gelaufen ist.
- Man schließe sich dem Dank der Vorredner an.

## **Abstimmung**

Es ergeht folgende einstimmige Beschlussempfehlung an den Gemeinderat:

Die Kostenfeststellung in Höhe von 441.175 EUR für die Umstrukturierung der Verwaltung an der GMS Maichingen wird genehmigt. Die Mehrkosten für die Maßnahme gegenüber den genehmigten Kosten betragen 21.175 € (+ 4,8%)

## **5. „Talstraße Ost / Allmendäcker I“, 1. Änderung, Bebauungsplan und Satzung über örtliche Bauvorschriften, Planbereich 102/09 in Sindelfingen-Maichingen - Satzungsbeschluss**

Der Vorsitzende stellt einleitend fest, es handele sich um eine sehr wichtige Vorlage und lobt das zuständige Fachamt für die zügige Umsetzung seit der letzten Behandlung. Er erteilt Michael Paak vom Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung das Wort. Dieser stellt fest, dem Gremium sei im Prinzip die Vorlage bekannt.

## **Kurzfassung / Ziel der Vorlage**

Der Gemeinderat hat die Verwaltung mit Beschluss vom 11.12.2018 (Beschlussvorlage Nr. 22/2018) beauftragt, die Verbesserung der Busverkehrssituation in der Ortsmitte in Maichingen auf Grundlage der Alternative B – „Kleiner ZOB“ zu verfolgen. Die beiden förmlichen Beteiligungsverfahren (für die Öffentlichkeit bzw. für die

Behörden/TÖB) wurden von März bis Mai 2023 durchgeführt. Dabei ergaben sich aus der Beteiligung der Behörden zwei Sachverhalte, auf die mittels Anpassung des Geltungsbereichs bzw. Anpassung der Planungsinhalte zu reagieren war. Der Gemeinderat hat dem fortgeschriebenen Bebauungsplanentwurf und der Anpassung des zukünftigen Geltungsbereichs am 28.11.2023 (Beschlussvorlage Nr. 283/2023) zugestimmt. Aus diesem Grund erfolgte von Mitte Januar bis Mitte Februar 2024 eine erneute Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden.

Vor dem Bau der zentralen Haltestellenanlage ist eine Änderung des rechtskräftigen Bebauungsplans „Talstraße Ost“ erforderlich. Der derzeit bestehende Bebauungsplan macht zum einen sehr enge Vorgaben in Bezug auf die besondere Zweckbestimmung der festgesetzten Verkehrsflächen (derzeit nur Park&Ride-Anlagen zulässig), zum anderen ist auf der Fläche für die Ersatz-Park&Ride-Anlage aktuell eine Gewerbegebiets-Baufläche festgesetzt. Mit dem Bebauungsplan „Talstraße Ost / Allmendäcker I“, Planbereich 102/09; 1. Änderung, sollen daher die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Genehmigung des Bauvorhabens geschaffen werden. Mit dieser Beschlussvorlage soll der Bebauungsplan als Satzung beschlossen und das Verfahren damit abgeschlossen werden.

### **Erfordernis und Zielsetzung der Planung**

Zentrales Ziel der Bebauungsplanung ist die Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen zur räumlichen Verschiebung der auch zu Park&Ride-Zwecken genutzten Stellplatzanlage am S-Bahn-Halt „Maichingen“ und Neuschaffung einer zentralen Bussteiganlage. Im Weiteren werden Festsetzungen zur städtebaulichen Ordnung des Umfelds der vorgenannten Anlagen getroffen.

### **Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden**

#### **1.1. Veröffentlichung**

Der fortgeschriebene Bebauungsplanentwurf / Entwurf der Satzung über örtliche Bauvorschriften sowie die Begründung mit Umweltbericht und die wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen wurden in der Zeit vom 22.01.2024 bis 22.02.2024 im Internet veröffentlicht und beim Amt für Stadtentwicklung und Geoinformation -zusätzlich- ausgelegt.

Im Rahmen dieser Beteiligung wurden keine Stellungnahmen zum fortgeschriebenen Bebauungsplanentwurf abgegeben und bewertet.

## **1.2. Beteiligung der Behörden**

Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wurden gemäß § 4 Abs. 2 BauGB an der Planung beteiligt. Im Rahmen dieser Beteiligung wurden 13 Stellungnahmen zum Bebauungsplanentwurf abgegeben und bewertet.

Abschließend wird festgestellt, dass es zum Satzungsbeschluss keine Stellungnahmen gibt, die aus Sicht der Verwaltung die bisherige Konzeption in den Grundzügen der Planung in Frage stellen und eine grundlegende Änderung bedingen würden.

## **Planverwirklichung und Folgemaßnahmen**

Das Bebauungsplanverfahren ist damit abgeschlossen. Damit besteht Planungsrecht für die Zentrale Bussteiganlage. In der Gemeinderatssitzung vom 25.06.2024 (Beschlussvorlage Nr. 157/2024) wurde der Bau- und Vergabebeschluss gefasst.

Folgende Maßnahmen sind nun Teil der Gesamtbaumaßnahme:

- Neubau einer Zentralen Bussteiganlage mit Inselbussteigen
- Neubau eines P&R-Parkplatzes
- Umbau der Einmündung Laurentiusstraße/Talstraße.

Herr Paak stellt abschließend zur Frage unter TOP 3.a) fest, es gab bei der ausführenden Firma einen Mitarbeiterwechsel, was zu Verzögerungen geführt habe. Die Baumaßnahmen sollen im April 2025 starten. Bis Ende Februar 2025 müssen die Bäume gefällt werden.

## **Wortmeldungen**

- Man bedanke sich für Einführung in die Vorlage, die dem Gremium nicht ganz unbekannt sei. Es gab viele Verfahrensbeteiligte. Es müsse aber weitergehen, obwohl in diesem Bereich in Richtung Medicum bereits eine sehr angespannte Lage in Bezug auf Parkplätze bestehe, da die Park&Ride-Parkplätze bereits jetzt schon ausgereizt seien. Die Verwaltung solle sich Gedanken machen, wie man in diesem Bereich mehr Parkplätze schaffen könne.
- Es sei wichtig, dass es hier weitergehe, es dauere alles schon „saumäßig lange“. Man hoffe, dass durch die Vergabe nichts ins Stocken gekommen sei.

- Man freue sich, dass man jetzt in die Umsetzung gehen könne. Es sei schön, dass neue Baumstandorte gleich mit eingeplant wurden. Man teile nicht die Sorge, dass die Parkplätze nicht ausreichen, S-Bahn-NutzerInnen können auch auf den Haltepunkt „Nord“ ausweichen, dies sei eine berechtigte Hoffnung. Man sei über eine Stellungnahme der Bahn gestolpert, die sich auf eine mögliche Zweigleisigkeit beziehe. Gibt es eine Perspektive, dass in Maichingen mehr Bahnen fahren könnten? Abschließend hoffe man jetzt auf eine zügige Umsetzung.
- Man bedanke sich herzlich für den Bericht. Man hätte sich gefreut, wenn die Sache schon früher hätte anlaufen können.

Herr Paak bedankt sich für das Feedback. Es sei ein komplexes Verfahren gewesen. 5-6 Stellplätze fallen zwar weg, dafür werden mehr Bäume gepflanzt.

Park&Ride-Parkplätze seien überörtliche Parkplätze, die eigentlich nicht der lokalen Bevölkerung dienen. Aus Sicht der Stadt sei es auch nicht zielführend, Park&Ride-Parkplätze innerorts vorzuhalten. Das gehöre an die Peripherie. Man habe aber mit der Region Lösungen gefunden. Ein wichtiger Faktor sei momentan noch der sich in diesem Bereich befindliche Wertstoffhof. Dessen Standort werde nächstes Jahr ein Thema sein.

Zu der Stellungnahme der Bahn: es sei richtig, dass es die Forderung der Bahn wegen eines möglichen zweiten Bahnsteigs gebe.

Grund dafür war, dass in Maichingen noch ein weiterer Haltepunkt geplant gewesen sei. Dafür gebe es Vorhaltebereiche, die im Bebauungsplan berücksichtigt wurden.

Abschließend gibt er noch den Hinweis, dass die Verwaltung einen anderen Vorschlag geplant hatte, es sei die Variante des Ortschaftsrates, die jetzt gebaut werde.

### **Abstimmung**

Es ergeht folgende einstimmige Beschlussempfehlung an den Gemeinderat:

1. Der Gemeinderat stimmt den Abwägungsvorschlägen der Verwaltung über die im Zuge der Beteiligung der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB sowie der erneuten Beteiligung der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange gemäß § 4a Abs. 3 BauGB

eingegangenen Stellungnahmen entsprechend der Abwägungsvorschläge der Anlagen 1 und 7 zu.

2. Den redaktionellen Änderungen gegenüber dem Auslegungsbeschluss gemäß Ziffer 4 dieser Vorlage wird zugestimmt.
3. Der im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB aufgestellte Bebauungsplan „Talstraße Ost / Allmendäcker I“, Planbereich 102/09, 1. Änderung, in Sindelfingen-Maichingen in der Fassung vom 15.08.2024 wird nach § 10 Abs. 1 BauGB i.V.m. § 4 GemO als Satzung beschlossen. Dem Bebauungsplan ist gemäß § 2a BauGB eine Begründung (Stand 15.08.2024) beigefügt.
4. Die mit dem Bebauungsplan aufgestellten Örtlichen Bauvorschriften „Talstraße Ost / Allmendäcker I“, 1. Änderung, Planbereich 102-09 in Sindelfingen-Maichingen in der Fassung vom 15.08.2024 werden nach § 74 Abs. 1 und Abs. 7 LBO i.V.m. § 4 GemO als Satzung beschlossen.

## **6. E-Lade-Konzept – Erste Fortschreibung**

Der Vorsitzende begrüßt Holger Kesten von der Abteilung Klimaschutz und nachhaltige Mobilität, der der Vorlage erläutert:

Er stellt einleitend fest, vor zwei Jahren habe man das E-Lade-Konzept Sindelfingen beschlossen. Darin habe man bereits angekündigt, regelmäßig Bericht zu erstatten und das Konzept fortzuschreiben, dem komme man heute nach. Zwei Fraktionen hatten dies ja, aufgrund von Bürgeranfragen zu den neuen Ladestationen, auch beantragt.

Er führt weiter aus, er werde heute kurz einen Überblick über den Stand der E-Mobilität geben und über den Stand der Umsetzung des E-Lade-Konzepts berichten. Auf die Details der weiteren Umsetzung gehe er nur kurz ein.

### **Nationale Delle, lokale Welle**

In Deutschland sei derzeit eine Verlangsamung des Trends zur Elektromobilität erkennbar. Diese national begrenzte Delle in der Transformation sollte indes nicht darüber hinwegtäuschen, dass weltweit die E-Mobilität ungebrochen exponentiell wächst – von rund 7 Mio. neuen EV 2021 auf knapp über 10 Mio. neuen EV 2022 und 14,5 Mio. 2023, eine Steigerung von jährlich 30 bzw. 38 % trotz weltweit hoher Inflationsraten, Kriegsrisiken und Rezession. Dank der Einführung von mehreren Modellen im

Kompakt- und Kleinwagensegment zu mit fossilen Fahrzeugen konkurrenzfähigen Neupreisen 2024 und 2025 ist, verbunden mit der sich verlangsamenden Inflation, mit einer Wiederbeschleunigung der Transformation zu rechnen.

In Sindelfingen sei der Trend im Gegensatz zum Bund ebenfalls ungebrochen. Stand Oktober 2024 sind 21,1 % aller angemeldeten PKW elektrisch betrieben, beinahe eine Verdoppelung seit Erstellung des ersten E-Lade-Konzepts 2022 (damals waren es 11,7 %).

An der Bedarfsprognose des E-Lade-Konzepts mit 500 Ladepunkten im öffentlichen Raum bis 2030 besteht aus heutiger Sicht entsprechend aktuell kein Korrekturbedarf, die Entwicklung werde aber weiter genau beobachtet. Eine Prognose des Landkreises in deren Ende 2023 erstellten Ladeinfrastrukturkonzept rechnet sogar mit einem Bedarf von über 2000 öffentlichen Ladepunkten in Sindelfingen bis 2030.

### **E-Lade-Konzept 2022**

Zur Erinnerung, 2022 sei man mit 30 öffentlichen AC-Ladepunkten gestartet. Die Gremien haben eine Standortkonzeption sowie eine erste Ausbaustufe mit 100 zusätzlichen öffentlichen Ladepunkten beschlossen. Es folgt der Hinweis darauf, dass der Ad Hoc Ladepreis 2022 in Sindelfingen 39 Cent betrug.

### **Zwischenstand E-Lade-Konzept 2022**

Man konnte 50 Ladepunkte hinzufügen, 30 weitere werden diese Tage freigeschaltet oder sind in Planung. Warum man die geplanten 100 nicht ganz erreiche, werde gleich erläutert. Besonders schade sei, dass auch der gemeinsame Wunsch nach Lade-Hubs, also zentralen Standorten mit sechs oder mehr Ladepunkten, nur selten umsetzbar sei, weil die Reserveleistungen im Niederspannungsnetz nicht ausreichen – in Maichingen konnte der Standort im Grünacker nicht umgesetzt werden, aber neben der ursprünglichen Planung weitere Initiativanträge: Gartenhallenbad und Kleines Egart.

Erfreuliches gebe es von privaten Standorten zu berichten: In den Parkhäusern des Mercedes Benz-Werks kamen seit 2022 über 700 Ladepunkte dazu, die sicher ihren Teil zur Grundversorgung zumindest der Beschäftigten dort beitragen. Die Hinweise auf nicht ausgelastete Ladestandorte aus der Bevölkerung nehme man ernst – ein entscheidender Grund seien vermutlich die von 39 auf 56 Cent gestiegenen und die nach der Strompreisspitze 2023 nicht mehr gesunkenen Ladepreise an den Ladesäulen.

## **Viel Bedarf selbst bei moderatem Hochlauf**

### **Fazit**

- Der Hochlauf der E-Mobilität ist in Sindelfingen weitgehend ungebrochen.
- Der Ausbau der Ladeinfrastruktur kommt voran, steht aber vor Herausforderungen.
- Die Bedarfsprognose von 500 LP im öffentlichen Raum bis 2030 hat weiter Bestand und sollte als Zielmarke des Ausbaus beibehalten werden.
- Weiterhin regelmäßige Auswertung von Auslastung, Stromabsatz und Hochlauf notwendig.

Insgesamt also ein gemischtes, aber durchaus positives Bild, das die E-Mobilität in Sindelfingen abgibt.

## **Hohe Netzkosten, niedrige Netzleistung**

Wie berichtet, gab es ein großes Interesse von Unternehmen, in Sindelfingen Ladeinfrastruktur aufzubauen. Nachdem sich die Anschlusskosten als im Bundesvergleich außergewöhnlich hoch herausgestellt hatten, hat die Mehrzahl der Bewerber zurückgezogen. Nur die Stadtwerke selbst und ein weiterer Anbieter haben Standorte aus dem Verfahren umgesetzt. Entsprechend sind fünf Standorte derzeit nicht vergeben – Grünacker ist davon betroffen.

## **Pilotprojekte Rathausplatz und Stadthalle**

Die Umsetzung der Pilotprojekte an öffentlichen Einrichtungen über eine Förderung des Landes hat sich aufgrund der letzten Jahr dünnen Personaldecke verzögert, ist aber auf einem guten Weg und wird recht sicher in den nächsten Wochen in die Umsetzung gehen.

## **Nicht umgesetzte Standorte**

Wie geht es mit den nicht umgesetzten Standorten jetzt weiter? Diese und fünf weitere Standorte in dicht besiedelten und schlecht versorgten Gebieten will die Stadt wie die Pilotprojekte mit der Förderung des Landes umsetzen. Hierfür bitte man in dieser Beschlussvorlage um Zustimmung. Die erforderlichen Mittel belaufen sich auf ca. 488.000 €, davon sind über die Förderung – deren Bewilligung bereits in Aussicht gestellt wurde – 414.800 € gegenfinanziert. Die verbleibenden 73.200 € für voraussichtlich 42 Ladepunkte lassen sich ihrer Erwartung nach in den acht Jahren Laufzeit

über die Umsatzvergütung und die Vermarktung der THG-Quote wieder erwirtschaften, was das Vorhaben langfristig haushaltspositiv machen dürfte.

### **Aus den Erfahrungen lernen**

Die Verwaltung bittet außerdem um Zustimmung, in den nächsten circa 12 Monaten ein weiteres Interessebekundungsverfahren im Dialog mit den Stadtwerken durchführen zu können, um das wachsende Netz an Ladesäulen zur Grundversorgung der Bürgerinnen und Bürger zu verdichten.

### **Thema Schnellladen**

Da sich die Preise beider Ladeangebote mehr und mehr angleichen, lohnt es sich, diese beim Ausbau mehr zu berücksichtigen, auch weil die Wirtschaftlichkeit trotz höherer Investitionen schneller zu erreichen ist.

### **Schnellladekonzeption**

Auch fürs Schnellladen wurden Standortkriterien erstellt, bei denen ebenfalls Projekten im privaten Raum Vorrang vor solchen im öffentlichen Raum gegeben werden. Aktuell sind der Verwaltung zwei Projekte bekannt, die in den kommenden Wochen und Monaten vor der Umsetzung stehen: IKEA wird noch im Dezember zwölf Ladepunkte bauen und zeitnah eröffnen. Und die Mercedes Benz Charging Solutions plant derzeit einen Ladestandort gegenüber des Kundencenters in der Käsbrünnelestraße.

### **Übersicht der Schnellladestationen**

Die privaten Standorte konzentrieren sich stark auf die autobahnnahen Gewerbegebiete im Zentrum Sindelfingens, mit den bekannten Discountern als kleine Ausnahme.

### **Im Norden Sindelfingens schnell laden**

Wegen dieser Konzentration beim Schnellladen, den geschilderten Schwierigkeiten beim Ausbau der Normalladestandorte und den vielen Rückmeldungen aus der Bevölkerung sieht die Verwaltung einen hohen Bedarf besonders im dicht besiedelten Norden Sindelfingens. Bei der Suche nach Standorten hat sich gezeigt, dass einer alle genannten Voraussetzungen erfüllt. Man schlägt deshalb vor, für diesen

Standort über ein wettbewerbliches Verfahren einen Investor für Schnellladeinfrastruktur zu suchen.

### **Wortmeldungen**

- Es wird berichtet, wie es zu diesem Antrag gekommen sei. Diese Zahlen seien gute Argumentationshilfen. Man müsse diesen Weg gehen, er sei nachvollziehbar. Man bedanke sich für die Vorlage.
- Man bedanke sich ebenfalls für den Vortrag. Die E-Mobilität drücke den Wandel der Zeit aus.
- Man unterstütze das Vorhaben.
- Es wird nachgefragt, woher die hohen Kosten für den Ladevorgang kommen und warum die Stadtwerke nicht die 5 offenen Ladepunkte übernehmen.

Herr Kesten antwortet, die Preisentwicklung sei momentan etwas chaotisch, es gebe ein Ringen um die Marktanteile. Derzeit gebe es z.B. hohe Baukosten durch die Netzverstärkung. Er hoffe aber auf einen Wettbewerb „nach unten“.

Die Stadtwerke müssen intern dasselbe Angebot wie nach extern machen. Manche Standorte seien einfach auch nicht wirtschaftlich.

Daher werden Ausweichmöglichkeiten in Form von öffentlichen Ladesäulen benötigt.

### **Abstimmung**

Es ergeht folgende einstimmige Beschlussempfehlung an den Gemeinderat:

1. Der Gemeinderat nimmt den Sachstandsbericht zum E-Lade-Konzept zur Kenntnis.
2. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, gemäß der Sachdarstellung (Punkt 2.1) die aufgeführten Ladestandorte in den unterversorgten Stadtvierteln im Auftrag der Stadt bauen und betreiben zu lassen und hierfür Förderung zu beantragen. Hierfür werden im Vorgriff auf den Haushalt 2025/2026 bis zu 488.000 € an Investitionsmitteln bewilligt, denen im Fall der Förderzusage ca. 414.800 € Fördermittel gegenüberstehen. Die Verwaltung wird ermächtigt, nach der Förderzusage die Ausschreibung und Vergabe ohne weitere Gremienbefassung und im Vorgriff auf den Beschluss des Haushalts 2025 durchzuführen.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, die zweite Ausbaustufe des E-Lade-Konzepts entsprechend der Sachdarstellung (Punkt 2.2) umzusetzen und ein zweites Interessebekundungsverfahren 2025 durchzuführen. Der Gemeinderat wird vorab über die vorgesehenen Standorte informiert.
4. Der Gemeinderat stimmt der Schnellladekonzeption (Punkt 3) zu und beauftragt die Verwaltung mit der weiteren Umsetzung wie dargestellt (Punkt 3.4).
5. Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass der Antrag 13/2024 der CDU mit dieser Sitzungsvorlage erledigt ist.

## **7. Ortschaftsbudget**

Der Vorsitzende stellt einleitend fest, Stand 21.11.2024 standen noch 6.145 Euro zur Verfügung, da im laufenden Jahr 5 Anträge aus dem ehrenamtlichen Bereich eingegangen und bewilligt sind. Bei Bewilligung des inzwischen eingegangenen Antrags des AK Asyl Maichingen (rd. 390,00 Euro) unter Ziffer 7.1 beläuft sich das verbleibende Budget auf 5.755 Euro.

### **7.1 Antrag Ak Asyl, Gastro-Zubehör für öffentliche Veranstaltungen**

Ortschaftsrätin Monika Haug nimmt wegen Befangenheit nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil.

Der Vorsitzende trägt den förderfähigen Antrag vor:

Als Ausstattung für den Falafel-Verkauf an Ortsfesten werden Gastrobehälter, ein Kochfeld und 7 Schürzen beantragt. In der Vergangenheit habe sich der AK Asyl bereits mit einem Falafel-Stand am Maichinger Straßen- und Kinderfest beteiligt. Was zunächst als Experiment und Projekt begann, scheine sich zu etablieren. Auch für das Fest-Wochenende zum Maichinger Orts-Jubiläum 2025 plane man bereits voraus. Da der Ak Asyl bislang die benötigte Ausstattung für die Zubereitung immer privat ausgeliehen hatte, werde nun die Anschaffung des Grund-Bedarfs beabsichtigt.

### **Wortmeldungen**

- Maichingen habe eine vielfältige Vereinslandschaft, dazu gehöre auch der Ak Asyl.

- Könne man nicht auf 400 Euro aufrunden?

**Ergebnis:** Das Gremium stimmt diesem Antrag und der Bezuschussung mit einem Festbetrag von 400 Euro einstimmig zu.

## **7.2 950 Jahre Maichingen, Beschaffung von Helfer-Shirts**

Der Vorsitzende berichtet:

Maichingen begehe 2025 ein Jubiläumsjahr aus Anlass der 950. Wiederkehr der ersten urkundlichen Erwähnung. Ein Schwerpunkt des Veranstaltungsjahres wird das Festwochenende vom 18. – 20.07.2024. Diese mehrtägige Veranstaltung kann nur mit großer Unterstützung durch das Ehrenamt durchgeführt werden.

In verschiedenen Sitzungen des Festausschusses und Gesprächen mit Ehrenamtlichen wurde erwähnt, dass für diesen Anlass einheitliche T-Shirts für die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer beschafft werden sollten. Dies diene sowohl der Identifikation als auch einem einheitlichen Erscheinungsbild am Festabend. Da diese Shirts in dieser Ausführung nicht käuflich zu erwerben sein sollen, stellen sie zudem eine Belohnung für das besondere ehrenamtliche Engagement an diesem Wochenende und darüber hinaus ein besonderes Erinnerungsstück an das Jubiläumsjahr dar.

Dem Bezirksamt Maichingen liegen Angebote regionaler Hersteller vor.

Bei einem Stückpreis von 15 – 20 Euro können qualitativ gute T-Shirts in einer Größenordnung von rd. 300 Stück geordert werden.

Das T-Shirt erhalten die Ehrenamtlichen, die eine festgelegt Anzahl von Arbeitsstunden im Festzelt- und Kaffeebetrieb, bei der Spielstraßenbetreuung oder als Begleitpersonen des Umzugs usw. eingesetzt werden.

Eine exakte Zahl lasse sich noch nicht ermitteln, nach einer ersten groben Schätzung werden aber mindestens 350 – 400 Shirts benötigt, was zugleich die Dimension des Festwochenendes aufzeige. Insofern weise das Bezirksamt Maichingen darauf hin, dass im Jahr 2025 evtl. eine ergänzende Beschaffung erforderlich werden könnte.

Der Antrag passe vollumfänglich in die Richtlinien. Die Restmittel von 5.745 Euro sollen dafür verwendet werden.

### **Wortmeldungen**

- Man stimme zu, die ehrenamtlichen HelferInnen werden dadurch sichtbar.

- Diese Idee wird gelobt und mache Sinn.
- Es wird nachgefragt, ob es regionale Anbieter gibt.

Der Vorsitzende antwortet, die Shirts sollen in der Region beschafft werden, Angebote werden eingeholt.

**Ergebnis:** Das Gremium stimmt diesem Antrag und der Bezuschussung mit einem Betrag von 5.745 Euro einstimmig zu.

## **8. Verschiedenes**

### **a) Redaktionsstatut des Maichinger Nachrichtenblattes**

Der Vorsitzende informiert, das Gremium habe dieses am 8.5. diesen Jahres beschlossen. Hier gebe es zwei kleine Änderungen :

1) In Bezug auf eine redaktionelle Ergänzung, Ziffer 4 g. neu: Auf Veranstaltungen darf in max. 2 Ausgaben hingewiesen werden. Dasselbe gilt für Terminankündigungen.

2) Eine redaktionelle Klarstellung und Verbesserung in Bezug auf Plakate: Verkleinerte Plakate bzw. Flyer als Veranstaltungshinweis können anstatt eines Fotos im redaktionellen Teil veröffentlicht werden.

Ergebnis: Das Gremium stimmt diesen Änderungen einstimmig zu.

### **b) Jahresrückblick Ortsvorsteher (im Wortlaut wiedergegeben)**

#### Vorwort

Letztes Jahr habe ich meinen Jahresrückblick mit sehr nachdenklichen Worten begonnen:

*Pandemie – Angriff auf die Ukraine – Energieproblematik – Klimawandel und, als ob das nicht alles schon genug wäre, der terroristische Angriff der Hamas auf die Israelis und andere dort lebende Menschen aus aller Welt, Anfeindungen gegen Israel oder Juden auf unseren Straßen in nicht fassbaren Dimensionen – leider auch in Maichingen.*

Leider hätte ich das Vorwort fast 1:1 abschreiben können, da die Lage in der Weltpolitik nicht einfacher geworden ist.

Aber ich möchte hier und heute nicht in Pessimismus verfallen und stattdessen gleich zu einem thematisch passenden Thema überleiten:

## **I. Leben in Maichingen**

### **– was prägte unsere Ortsgemeinschaft in den vergangenen 11 Monaten?**

#### „Schweigemarsch & Kundgebung „Maichingen bewegt sich“

Im vergangenen Jahr hat auch Maichingen in beeindruckender Weise ein Zeichen für die Demokratie, Grundrechte, Freiheit und Vielfalt gesetzt. Der von beiden Kirchengemeinden organisierte und vom Bezirksamt Maichingen technisch unterstützte Schweigemarsch „Maichingen bewegt sich“ war ein Erfolg und ein wichtiges Zeichen. Bereits am 31.01.2024 hat der Ortschaftsrat eine Erklärung verabschiedet, die sich mit denselben Fragestellungen auseinandergesetzt hat.

Ihm sei bewusst, dass die Aktion nicht unumstritten war, doch sie war in Maichingen nicht gegen irgendeine Partei oder ein bestimmtes Wählerverhalten ausgerichtet, sondern als Zeichen für grundlegende Werte unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung.

Er bedanke sich bei allen, die das mitorganisiert, mit Redebeiträgen verstärkt und daran teilgenommen haben.

#### Weitere Ereignisse

Auch sonst stand Einiges unter der Überschrift „Premiere“:

- 13.01. Investitur Pfarrer Dr. Kenneth Obinna Kurumeh
- 23.03. Osterbrunnen der LandFrauen
- 28.05. Letzter großer Spatenstich in den Allmendäckern der Wohnstätten
- 02.08. Richtfest im Allmendstadion (Funktionsgebäude).

#### Doch auch Traditionen wurden gewahrt, z.B.

- Mit dem 16. Rosstag
- und der mittlerweile 40. Durchführung der Sichelhenke
- sowie dem Maibaum- und Backhausfest.

Das sind natürlich nur ein paar Beispiele, alles Weitere werden Sie wie gewohnt im Nachrichtenblatt wiederfinden.

## Ehrungen

- Eine besondere Ehrung wurde verdientermaßen **Ursula „Uschi“ Kächele** zuteil, am 13. Juni überreichte ihr Dr. Vöhringer die Landesehrennadel.
- Ehrungen für soziale Leistungen und der Jugend
- Und im Industriegebiet gab es erneut ein besonderes Jubiläum: 100 Jahre Göhrum Fahrzeugteile.

## Freud und Leid liegen oft dicht beieinander:

Bleiben wir bei unseren Gewerbetreibenden: Nachdem bereits im Dezember 2023 der Firmengründer Helmut Fischer verstarb, mussten wir am 2.01. Abschied von Wolfgang Emmerich nehmen.

Am 19.02.2024 durfte er noch einmal unsere damals älteste Einwohnerin, Maria Babel, besuchen und sie war da auch noch guter Dinge.

Am 07.05.2024 endete dann auch dieses lange und bewegte Leben.

Auch ein ehemaliges Mitglied des Ortschaftsrates und der Freiwilligen Feuerwehr Maichingen, Herbert Müller, verstarb im April 2024. Er war von 1980 – 1984 und nochmals von 1987 – 1989 im Ortschaftsrat aktiv.

Wir behalten alle Genannten in guter Erinnerung.

## **II. Ortschaftsrat**

Die **Neuwahlen am 9. Juni 2024** brachten mit Ausnahme einer neuen Kraft parteipolitisch gesehen geringe Veränderungen, personell kam einige Bewegung rein.

Er möchte nochmals allen ehemaligen Mitgliedern des Ortschaftsrates für die langjährige gute Zusammenarbeit und das geleistete Ehrenamt danken und allen Neugewählten den Dank der Stadt für die Übernahme dieses wichtigen Ehrenamtes aussprechen.

## Bilanz 2024

Der Ortschaftsrat tagte mit dem heutigen Abend 8 Mal (2023: 7) und bearbeitete 69 (58) öffentliche sowie 13 (12) nichtöffentliche TOPs. Hinzu kamen zwei Klausuren am 27.02. und am 24.10.2024, jeweils zum OEK.

Besonders die Oktober-Klausur, die auf Ihre Anregung zurückging, war sehr wichtig, weil sie uns in den Verkehrsthemen weitergebracht hat.

Gleichzeitig konnte die Verwaltung aufzeigen, dass sie ernsthaft und auch mit sog. Quick-Wins an die Umsetzung geht und das Papier nicht in der Schreibtischschublade verschwinden soll.

Zum OEK wurde am 14.3. nochmals eine Bürgerinfo durchgeführt.

Wichtige Beschlüsse waren neben dem erwähnten OEK sicherlich:

- 31.1. Erweiterung Urnenwände, Erhöhung der Ermäßigungssätze für Hallenmieten
- 29.4. Klimaschutzkonzept, Antrag Altes Rathaus: hierzu gab es am.....
- 16.10. einen Zwischenbericht, der diesen Namen auch verdient habe sowie erste Maßnahmen
- 8.5. Aufstellungsbeschluss Talstraße Ost (Änderung)
- 19.6. Bau- und Vergabebeschluss Bussteig
- 17.7. Konstituierende Sitzung
- 16.10. Grundsatzbeschluss Kolping-Schule
- Heute Satzungsbeschluss Talstraße Ost.

Über das 2021 wieder eingeführte Ortschaftsbudget habe der Ortschaftsrat in diesem Jahr bis heute 7 Einzelprojekte im Ehrenamt mit rd. 4.200 Euro gefördert, die restlichen Mittel wurden vorhin u.a. freundlicherweise den Helferinnen und Helfern beim Festwochenende zur Verfügung gestellt. Ein Dankeschön dafür!

Die diesjährige Besichtigungsfahrt führte uns in die Daimlerstadt Schorndorf, einen Sinnespfad sowie zur Besichtigung eines Kleinen Windparks im Welzheimer Wald. Vielen Dank an die Organisatorin Monika Haug für ein gelungenes und vielseitiges Programm.

2025 wäre die SPD an der Reihe.

### **III. Bezirksamt**

Auch hier habe sich wieder einiges getan.

#### Teamzusammensetzung

Unser Team verstärkt haben im Februar

- Adele Schweigl (Veranstaltungsmanagement) und im Juni
- Maike Weniger (Assistenz Vorzimmer)

- In Elternzeit ist nach wie vor Frau Ayasse, früher Reinstadler.

Leider wird uns altershalber zum Jahresende Herr Manfred Faulhaber – Waagmeister – verlassen. Wer jemanden kennt, der diese Tätigkeit gerne übernehmen möchte, darf die Person gerne an uns verweisen.

40jährige Jubiläen hatten wir gleich drei:

Susanne Schrempf, Brigitte Schmid und Heidrun Widmayer sind die treuen Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung.

25 Jahre dabei sind ebenfalls drei, Melitta Krämer, Martina Voges und Marina Mann.

Dies belegt zugleich, dass auch unser Amt zu denjenigen gehört, die derzeit unter dem Begriff der Babyboomer in aller Munde sind. Insofern ist es gut, dass wir mit den Neubesetzungen 2023 und zuvor (Frau Ayasse, Frau Vella, Frau Mann) und 2024 eine gewisse Verjüngung einleiten konnten.

Gesamtstädtisch gesehen aber ein paar Tropfen auf dem heißen Stein der demografischen Entwicklung.

### Allgemeines

Die Arbeit im Bezirksamt Maichingen ist geprägt von engagierten und freundlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

So freut es einen zu hören, dass wir bspw. im landesweit viel kritisierten Bereich Bürgerbüro weiterhin sehr positiv wahrgenommen werden. Ähnliche Rückmeldungen bekommen alle unsere Mitarbeiterinnen und die Hausmeister.

Was meine Assistentinnen können – Frau Horvath und Frau Weniger – erleben Sie selbst vor jeder Sitzung, Klausur oder beim Kontakt hinsichtlich des Nachrichtenblattes.

Mein Dank geht an das Hauptamt, das in Fragen der Nachbesetzung oder bei Stellenplananträgen aufgrund unserer Einwohnerentwicklung immer ein offenes Ohr für uns hatte. Mit Blick auf das Bürgerbüro haben wir gemeinsam rechtzeitig Weichen gestellt.

### Gebäude

Getan hat sich auch beim Gebäude etwas

- Starkregen – Dachfläche Richtung Innenhof wurde grundlegend saniert, bislang positiv
- Nach wie vor offen, aber durch Behebungsgutachten untermauert: Türen und Brüstungen
- Positiv: Erneuerung Technik und Equipment mit neuer Leinwand und neuem Beamer im Sitzungssaal, auch optische Aufwertung. Ein großes Dankeschön geht an den Kollegen Ahmet Yangöz vom Amt für Gebäudewirtschaft, der sich hier besonders engagiert hat.
- Noch in diesem Jahr erfolgen erste Schritte zu einer optimierten und modernen Wegweisung, inklusive bessere Bezeichnung des Amtes (Bezirksamt/Bürgerhaus).

Zu den ganz grundsätzlichen Sanierungsfragen gehe ich davon aus, dass Ihnen im kommenden Jahr wieder berichtet wird.

### Zusatzaufgaben

Wir freuen uns, mit den Ausgaben 3 und 4 der „Maichinger Geschichten“ quasi den historischen Startschuss ins Jubiläumsjahr gegeben zu haben – alle Ausgaben sind sehr gut nachgefragt.

Für 2025 sind 3 weitere Ausgaben in Vorbereitung – eine komplette Umsetzung vermag ich heute aber nicht zu versprechen.

Dank an Karlheinz Arnau und Lisa Bartetzko sowie an Heidrun fürs Korrekturlesen. Geprägt war das Jahr natürlich von den umfangreichen Vorbereitungen für das kommende Jubiläumsjahr, auf das wir uns nun langsam einstellen und hoffentlich gemeinsam freuen.

Homepage und Programmheft waren und werden ein erster wichtiger Schritt, ebenso wie die Beschlüsse zum Budget bei Ihnen und im GR – vielen Dank für die einstimmig gewährten Mittel.

Bei der Öffentlichkeitsarbeit bitte ich alle, Geduld zu haben. Es ist ein Jahres- und damit ein bislang stets wachsendes Programm. Das bedeutet übrigens auch, dass es zumindest für das gedruckte Programmheft Stichtage gab: nicht alles wird im Heft drin sein

Ebenfalls begonnen hat die Arbeit an der Neuauflage der Maichinger Informationsbroschüre, die immer nach der Neuwahl neu aufgelegt wird. Trotz aller Digitalisierung u.E. ein wichtiges und auch weithin von der Bürgerschaft gern genutztes Nachschlagewerk, zudem eine Hilfe für Neubürgerinnen und Neubürger.

Auch das ist eine Menge Zusatzarbeit.

Wir müssen aktuell sehr viele und komplett mit Fristen belegte Baustellen gleichzeitig abdecken. Die vorgezogenen Bundestagswahlen und die OB-Wahlen kommen obendrauf. Und natürlich erwartet man ganz selbstverständlich unsere Unterstützung bei nahezu allen Veranstaltungen im Ort.

Wir bemühen uns nach Kräften, aber er bitte um Verständnis, dass auch wir verstärkt nach Prioritäten vorgehen müssen. Fehler werden in dieser Konstellation passieren – das ist nur menschlich.

Ich bitte all das auch bei der gemeinsamen Arbeit zu berücksichtigen – wir bitten zu sehen, dass wir keine Geschäftsstelle wie der Gemeinderat haben und der Begriff „die Verwaltung möge...“ in der Konstellation Gemeinderat und in der Konstellation Ortschaftsrat unterschiedliche Lösungswege haben.

#### **IV. Dank**

Ich danke Ihnen, auch im Namen meiner Kollegin Widmayer, dass die Zusammenarbeit nach der Neukonstituierung bereits gut angelaufen ist und für die Sitzungsdisziplin, die sich zuletzt bei Klausur und auch längeren Tagesordnungen gezeigt hat.

Herzlichen Dank, dass Sie dieses zeit- und arbeitsaufwändige Ehrenamt zum Wohle unserer Ortschaft leisten. Der Dank schließt die Partner/innen ein, die oft auf Sie verzichten müssen.

Wir bedanken uns bei der Presse, primär Herrn Heiden, für eine konstante und faire und vor allem richtige Berichterstattung.

Abschließend unser Dank an alle Aktiven, vom Kleintierzüchter über die Musiker, Sportler bis zu den Rettungs- und Hilfsdiensten sowie engagierten Bürgern, bspw. im AK Asyl, kirchlichen Gruppen und Einrichtungen oder in der Nachbarschaftshilfe.

Hervorheben muss man weiterhin das phantastische Engagement des DRK

Maichingen sowie der Freiwilligen Feuerwehr, aber auch in den beiden Fördervereinen, die wichtige Einrichtungen über Jahre hinweg sehr erfolgreich betreiben. Damit schließe ich und wünsche allen eine gesegnete und schöne Adventszeit. Vielen Dank.

Ortschaftsrat Walter Arnold ergreift das Wort im Namen des Gremiums.

Er bedankt sich für die Worte des Vorsitzenden. Dem Gremium sei bewusst, was die Bezirksverwaltung für Maichingen bedeute. Im Übrigen sei das allen auch schon vor der Eingemeindung bewusst gewesen: Dem Bürger werden kurze Wege ermöglicht.; man sei dankbar, Gehör und Hilfestellung vor Ort zu bekommen und man danke daher allen Beschäftigten des Bezirksamtes.

Die Zusammenarbeit des Gremiums mit der Verwaltung sei ebenfalls gut und konstruktiv. Auch die Zusammenarbeit innerhalb des Gremiums sei gut, worüber man froh sei und sich recht herzlich bedanke.

Abschließend bedankt er sich nochmals bei allen, verbunden mit den besten Wünschen zu Weihnachten und dem Neuen Jahr, vor allem Gesundheit. Er sei froh und dankbar, nach seinem Unfall wieder dabeisein zu können.